

BAIX-Aktuell

Q3/2021

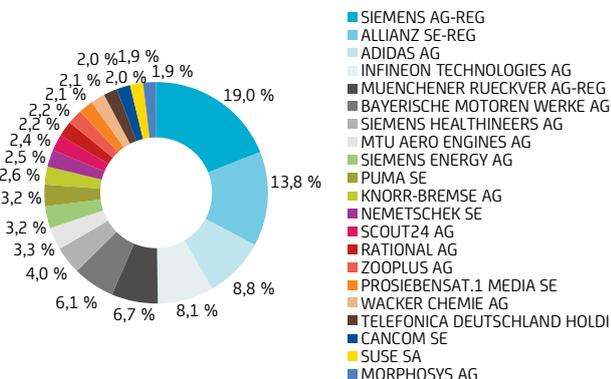


BAIX – Bayerischer Aktienindex

DER INDEX IM DETAIL

Der BAIX – Bayerischer Aktienindex wird in Euro berechnet. Der Index besteht ausschließlich aus Aktien von Unternehmen, die ihren Firmensitz im Freistaat Bayern haben. Ausgewählt wird aus einem Universum bestehend aus den 30 größten Large Cap (große) Unternehmen, den 60 größten Mid Cap (mittelgroße) Unternehmen und den 30 größten Technologieaktien, die an der Deutschen Börse auf Xetra® gelistet sind. Die Gewichtung erfolgt nach Marktkapitalisierung und Streubesitz. Der Anteil eines Unternehmens im Index ist auf maximal 19 Prozent begrenzt. Nettoausschüttungen der im Index enthaltenen Aktien werden reinvestiert. Halbjährlich in den Monaten März und September erfolgt die Ausschüttung einer Indexdividende von 1,50 % (bezogen auf den jeweils aktuellen Indexwert). Die Zusammensetzung des BAIX – Bayerischer Aktienindex wird vierteljährlich überprüft. Indexsponsor und -berechnungsstelle ist die UniCredit Bank AG.

Aktuelle Zusammensetzung



Quelle: www.onemarkets.de, Stand: 01.10.2021

AKTUELLE ENTWICKLUNG

Was sich Ende des zweite Quartals bereits andeutete, hat sich im dritten Quartal 2021 bestätigt. Die Aktienmärkte schalteten in den zurückliegenden Monaten ein paar Gänge zurück und mündeten mehrheitlich in einen Seitwärtstrend. Ursache dafür war die sichtlich

nachlassende Kauflaune der Anleger. Zum Halbjahr erhöhten eine Vielzahl von Unternehmen ihre Prognosen. Damit steckt inzwischen also viel Fantasie in den Kursen. Gleichzeitig zeigten sich vereinzelt Schleierwolken am Börsenhimmel. Hohe Inflationszahlen schürten Spekulationen auf eine Zinswende. Dies spiegelte sich in steigende Renditen wider. Zudem bremsen Engpässe in Lieferketten vor allem Autobauer aber auch andere Industriezweige aus.

So markierte der BAIX – Bayerische Aktienindex zwar Anfang September mit 1.180 Punkten ein neues Allzeithoch. Dennoch pendelte der Index im Laufe des dritten Quartals weitgehend in einer engen Range seitwärts und entwickelte sich damit ähnlich wie der DAX® sowie MDAX® und SDAX®. Zu den stärksten Titeln im abgelaufenen Quartal zählten die Aktien von Nemetschek (siehe Unternehmen im Fokus), Wacker Chemie (Unternehmen im Fokus in Ausgabe Q2/2021) sowie Rational. Adidas, MorphoSys und Scout24 mussten derweil in Q3 zweistellig Verluste hinnehmen.

Auch im Schlussquartal ist mit teils größeren Schwankungen zu rechnen. Anleger werden dabei vor allem die Inflationszahlen und die Notenbankentscheidungen im Auge behalten. „Solide Q3-Zahlen und ein positiver Ausblick auf 2022 könnte gleichwohl für ein neues Allzeithoch im DAX und BAIX in Q4 sorgen“, sagt Christian Stocker, Anlagestrategie bei UniCredit Bank.

Veränderungen

Zugänge

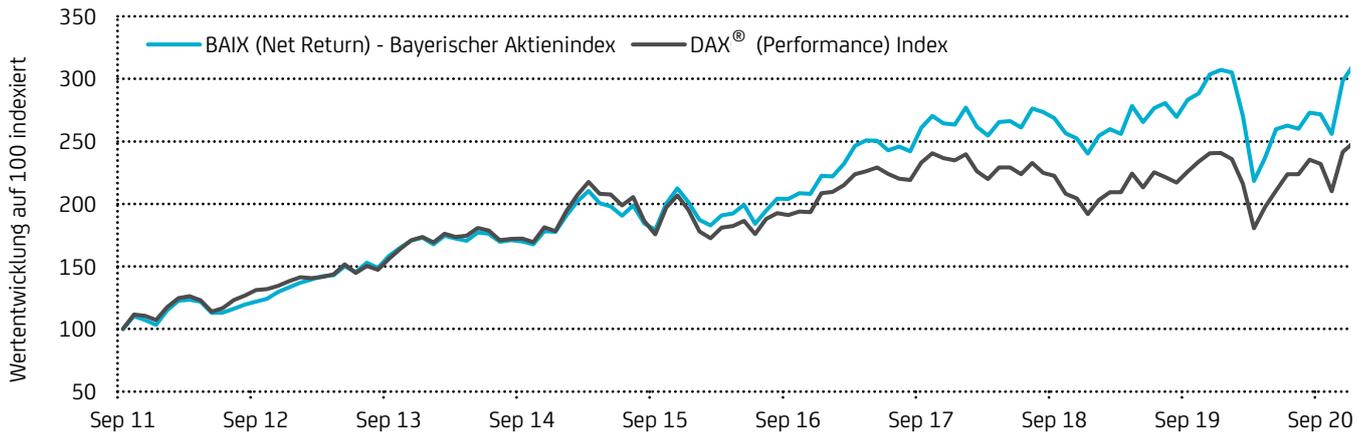
Q1/21	Siemens Energy AG	Aufnahme DAX®
Q3/21	Zooplus AG	Aufnahme MDAX®
Q3/21	Suse SA	Aufnahme TecDAX®

Abgänge

Q2/20	Deutsche Pfandbriefbank AG	Entnahme MDAX®
Q3/20	Wirecard AG	Entnahme aus dem DAX®
Q1/21	Siltronic AG	Entnahme MDAX®

Quelle: UniCredit Bank AG. Stand: 01.10.2021

Historische Wertentwicklung – Grafik



Dargestellter Zeitraum: 30.09.2011 – 30.09.2021. BAIX: Historische Simulation vom 30.09.2011 – 30.09.2019 (Quelle: UniCredit Bank AG), tatsächliche Wertentwicklung vom 01.10.2019 (Auflagedatum des Index) bis 30.09.2021 (Quelle: Bloomberg). DAX®: tatsächliche Wertentwicklung (Quelle: Bloomberg). Die Indizes wurden per 30.09.2011 auf 100 % indiziert, d. h. die Indexpreise wurden jeweils auf einen Wert von 100 zu Beginn des Betrachtungszeitraumes umgerechnet. Historische Betrachtungen und Simulationen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

*Ohne Abzug der Indexdividende

Historische Wertentwicklung – Zahlen

	BAIX – Bayerischer Aktienindex*	DAX® (Performance) Index
Seit Auflage am 01.10.2019	17,29 %	24,44 %
02.01.2018 – 31.12.2018	-8,71 %	-17,97 %
01.01.2019 – 31.12.2019	27,64 %	25,22 %
01.01.2020 – 31.12.2020	0,03 %	2,49 %
Seit 01.01.2021	5,72 %	11,24 %

Dargestellter Zeitraum des BAIX vor dem 01.10.2019 ist historisch simuliert (Quelle: UniCredit Bank AG), die tatsächliche Wertentwicklung ist ab dem 01.10.2019 (Auflagedatum des Index, Quelle: Bloomberg) dargestellt. DAX®: tatsächliche Wertentwicklung (Quelle: Bloomberg). Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Stand 30.09.2021

*Ohne Abzug der Indexdividende

Indexdividende

Termin	Indexstand in Punkten	Indexdividende in Prozent	Indexdividende in EUR
20.03.2020	685,44	1,50 %	EUR 10,2816
21.09.2020	938,09	1,50 %	EUR 14,07135
19.03.2021	1.148,58	1,50 %	EUR 17,22870
28.09.2021	1.142,43	1,50 %	EUR 1,71

WICHTIGE HINWEISE

Bitte beachten Sie: Die Informationen stellen keine Anlageberatung, sondern eine Werbung dar und dienen ausschließlich Informationszwecken. Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, die aufgrund ihres Wohn- bzw. Geschäftssitzes einer ausländischen Rechtsordnung unterliegen, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot, noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren an Staatsbürger der USA, Großbritannien oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein derartiges Angebot nicht erfüllt sind. Die UniCredit Gruppe unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank. Darüber hinaus untersteht die UniCredit Bank AG der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Werbung kann Links zu Webseiten Dritter enthalten, deren Inhalte die Bank weder überprüft noch sich mit der Verweisung zu eigen macht. Der DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutschen Börse AG.

UNTERNEHMEN IM FOKUS – NEMETSCHKEK

Knapp 60 Jahre ist es her als Georg Nemetschek sein Ingenieurbüro gründete und einen Programmierkurs für die „Programm-gesteuerte elektronische Rechenanlage ZUSE Z 23“ besuchte. Fünf Jahre später kaufte er für 34.000 Deutsche Mark den Olivetti programm 101 – den ersten druckbaren und frei programmierbaren Arbeitsplatzcomputer der Welt. Heute zählt die Nemetschek zu den größten notierten Softwareunternehmen Deutschlands. Der Fokus von Nemetschek liegt auf der Bauindustrie. Dabei gliedert sich das Unternehmen in vier Geschäftsbereiche: Design, Bau, Management und Media.

Nach einem coronabedingt durchwachsenen Geschäftsjahr 2020 signalisieren die Zahlen für das erste Halbjahr, dass der Bauboom längst wieder Fahrt aufgenommen hat und Nemetschek mit ihren verschiedenen Softwarelösungen für die Konzeption, den Bau und den Betrieb von Bauprojekten davon profitiert. So stieg der Umsatz in den ersten sechs Monaten des Jahres um 12,5 Prozent und der Gewinn pro Aktie um 47 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auffallend im Zahlenwerk für das erste Halbjahr war zudem, dass 61 Prozent des Umsatzes wiederkehrende und damit gut planbare Umsätze waren und aus dem margenstarken Bereichen Design und Bau stammten. Diese Botschaft und die Erhöhung der Prognose für das Gesamtjahr kamen bei den Investoren gut an.

Die Transformation vom Lizenzgeschäft zum „Software as a Service“-Modell soll weiter vorangetrieben werden und der Anteil wiederkehrender Umsätze bis 2023 auf rund 75 Prozent steigen. Dem UN-Bericht 2020 zufolge ist die Bau- und Gebäudewirtschaft für 38 Prozent des globalen CO₂-Ausstosses verantwortlich. Der Einsatz von neuen Materialien und Software zur Optimierung von Ressourcen beim Bau dürfte somit immer wichtiger werden. Ein großer Teil der Analysten ist daher nach Angaben von Thomson Reuters mittelfristig positiv für die Aktie gestimmt. Rücksetzer sind allerdings nicht auszuschließen.